

Gründergeist mit Auszeichnung

Matthias Maier wurde mit seinem Schlossberg Eventhotel Gewinner des Thüringer Gründerpreises 2018. Die Location verwandelte sich erst durch den 35-Jährigen in das, was sie heute ist: ein Besuchermagnet – vor allem für Heiratswillige.

Sonneberg – Seit 2014 führt Matthias Maier das Sonneberger Schlossberg Eventhotel. „Das war eine besondere Herausforderung“, erzählt der 35-Jährige. Denn einen Gastronomiebetrieb, der eigentlich verkauft werden sollte, ohne Erfahrung in der Branche und trotz negativer Mundpropaganda wiederzubeleben, „das gestaltete sich vor allem in der Anfangszeit als schwierig“, denkt Maier zurück. Für das Jahr 2015 sei keine einzige Veranstaltung gebucht gewesen, so kurzfristig mit einem neuen Konzept zu überzeugen, wäre fast unmöglich. „Ich muss auch heute noch sehr viele ‚Aufklärungsgespräche‘ über die neue Ausrichtung des Schlossberg Eventhotels führen, weil sich über 50 Jahre lang eine Gaststätte darin befand.“



Seit 2014 führt Matthias Maier das Schlossberg Eventhotel. Vor allem bei Brautpaaren ist das ehemalige Gasthaus als Feier-Location beliebt.

Foto: chz

Vorurteile in Sonneberg

Es wurde in Sonneberg erzählt: „Ach, da kann man nur noch hin, wenn man feiert? Kein Wunder, dass das geschlossen wurde“. Die Vorurteile der Einheimischen seien einfach zu groß gewesen. Das schlug sich auch in der ersten Bilanz nieder: Mitte 2015 lag Matthias Maier noch weit hinter den Zahlen, mit denen er geplant hatte. „Ich habe dann viel Geld und Zeit in Werbung investiert“, sagt der Geschäftsführer. Über die sozialen Netzwerke und einem Kinospot erreichte er dann seine eigentliche Zielgruppe: Heiratswillige im Alter zwischen 20 und 35.

Von da an lief es dann ganz gut für „den Schlossberg“, das Interesse an

Hochzeiten im besonderen Ambiente war geweckt. „Ab 2016 waren wir fast durchgehend ausgebucht. Schon Mitte 2017 war klar, dass das Eventhotel an allen Wochenenden im Jahr 2018 belegt ist“, so Maier. Inzwischen müssen Paare sich schon zwei Jahre im Voraus ihren Termin auf dem Schlossberg ergattern. Die Location kann aber auch für andere Privatfeiern oder Tagungen genutzt werden, außerdem gibt es verschiedene „Arrangements“ zu buchen.

Weil er den Schlossberg nicht nur wiederbelebt, sondern in das alte Gemäuer auch frischen Wind gebracht hat und an seiner Idee festhielt, bis sie Früchte trug, bekam Matthias Maier Anfang Dezember den „Thüringer Gründerpreis 2018“ von Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee überreicht.



Anfang Dezember bekommt Maier (links) den „Thüringer Gründerpreis 2018“ von Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee überreicht.

Foto: Thomas Abé

Die Sieger wurden im Jenaer Volksbad ausgezeichnet, elf Preise in Höhe von 75 000 Euro sind in drei Kategorien übergeben worden. Insgesamt 69 Thüringer Gründer, Jungunternehmer und Nachfolger aus allen Wirtschaftszweigen standen zur Wahl. In einem mehrstufigen Aus-

wahlverfahren mussten diese die Jury aus Unternehmen und Finanzinstitutionen überzeugen – mit Businessplänen und Geschäftsunterlagen, aber auch mit ihrer Persönlichkeit. Der Hauptpreis für den besten Businessplan beispielsweise ging an die Heyfair GmbH aus Jena. Die Idee dazu entstand an der Bauhaus-Universität Weimar. Der Preisträger Robert Hellmund überzeugte die Jury mit der Entwicklung eines Händedesinfektionsmittels, das kurzzeitig einen Farbfilm auf der Haut hinterlässt. Mit Hilfe eines Naturfarbstoffs ist so schnell, kostengünstig und effektiv erkennbar, ob die Desinfektion erfolgreich war.

Inspiration für Wirtschaft

„Neue Unternehmer bringen Inspiration in die Wirtschaft, greifen neue Wege auf und sind meistens bestens vernetzt. Ihre Erfolgsgeschichten sind Werbung für den Standort Thüringen, für die Angebotsvielfalt von Industrie, Handwerk, Gastronomie und Werbung für die Gründerszene“, betonte Ralf-Uwe Bauer, Präsident der Industrie- und Handelskammer (IHK) Ostthüringen. Und auch Wolfgang Tiefensee zeigte sich begeistert: „Gründer sind Vorbilder. Mit dem Gründerpreis wollen wir deshalb herausragendes unternehmerisches Handeln als Gründer oder Nachfolger in Thüringen würdigen.“

Den Erfolg beim Wettbewerb und in seinem Unternehmen, den hat

Matthias Maier auch seinem Team zu verdanken. „Die Zusammenarbeit und die Ausrichtung sind wichtig.“ In seinem Team gibt jeder das Beste, jeder hat andere Stärken. Und die lassen sich bei der Organisation, Planung und Durchführung von Events prima einsetzen. „Für alle anderen Bereiche habe ich Partner“, so der Gründer. Das sind Eventcaterer, Blumenläden, Schmuckgeschäfte, Musiker, Konditoren, und verschiedene Verleiher, von der Hüpfburg bis hin zur Kutsche. Und genau die profitieren auch von Maiers Konzept. „Das ist ganz klar eine Win-win-Situation, wir brauchen die anderen Betriebe schließlich fast jedes Wochenende.“

Der Geschäftsführer des Eventhotels ist Eventmanager und Weddingplaner in einer Person. Er ist der Ansprechpartner vom Moment der An-

frage bis zur Feier. Überwiegend kommen die Paare, die auf dem Schlossberg ihre Hochzeit feiern aus den Regionen Coburg und Kronach sowie aus ganz Südthüringen. Es gebe immer wieder Anfragen aus Österreich und der Schweiz, sogar Amerikaner interessierten sich schon für ein rauschendes Fest im historischen Gemäuer. Nur die Sonneberger selbst, die lassen sich nicht so richtig für die Feier-Location begeistern. „Und das, obwohl das Hotel auch einen Mehrwert für die Spielzeugstadt bringt. Alle Gäste waren bisher vom Ausblick und natürlich von der Stadt beeindruckt“, erzählt Maier.

Das schönste Lob für den 35-Jährigen ist übrigens: „Wenn ein Brautpaar glücklich verkündet, dass es hier den schönsten Tag seines Lebens hatte.“

leb

Die nächsten Events auf dem Schlossberg

Sonneberger Lachnacht am Samstag, 12. Januar, um 20 Uhr: Der fränkische Liederchaot Atze Bauer wird als Moderator durch den Abend führen und die Comedians präsentieren. Mit dabei sind in diesem Jahr Drei Maß Bier, die jede Menge gute Laune auf die Bühne bringen werden. Stand-up-Comedy vom Feinsten präsentiert Helmut Steierwald. Außerdem tritt Claudia Bill auf: Sie ist Komikerin, Schauspielerin, Verwandlungs- und Sprachkünstlerin in einem und das zur gleichen Zeit. Karten für die Events sind unter anderem in der

Touristinfo Sonneberg und dem Schlossberg Eventhotel erhältlich. **Schokolade – das Konzert am Samstag, 9. Februar, um 20 Uhr:** Während Sängerin Christina Rommel die Bandbreite ihres Könnens präsentiert, bereitet der Chocolatier Köstlichkeiten aus Schokolade, die von Schokoladenmädchen serviert werden. Ein Festival für alle Sinne. Viele bekannte Rommel-Songs wurden speziell für die Tour schokoladig-rockig oder cremig-sanft neu verpackt und versprechen echten deutschen Rock/Pop für Genießer.